

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Gebäudemanagement

**Sanierung der Internationalen
Gesamtschule Heidelberg
Bericht der Verwaltung**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 19. April 2007

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Behandlung | Kenntnis genommen | Handzeichen |
|------------------------|----------------|------------|---|-------------|
| Bezirksbeirat Rohrbach | 08.03.2007 | N | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein | |
| Kulturausschuss | 20.03.2007 | Ö | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein | |
| Bauausschuss | 17.04.2007 | Ö | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein | |

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Kulturausschuss und der Bauausschuss nehmen den Bericht der Verwaltung zur Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 08.03.2007

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach am 08.03.2007

1.1 Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg Bericht der Verwaltung

Informationsvorlage 0040/2007/IV

Die oben genannte Informationsvorlage wurde mit dem Nachtrag zur heutigen Sitzung übersandt.

Frau Hirschfeld vom Gebäudemanagement und Herr Lingnau vom Schulverwaltungsamt informieren über den Stand der dringend erforderlichen Sanierungsmaßnahmen. Es wird bedauert, dass in der Rhein-Neckar-Zeitung die Situation der Schule so dargestellt wird, dass die Sicherheit der Schulkinder nicht gewährleistet sei. Mit der Berufsfeuerwehr fanden regelmäßig Begehungen statt und Sicherheitsmängel baulicher Art wurden sofort beseitigt.

Frau Hirschfeld ergänzt, dass bis Ende 2007 die Entwürfe vorliegen werden. Von den besten fünf Entwürfen werden die Kosten ermittelt. Ein Jahr Planungszeit ist vorgesehen. Danach beantwortet Frau Hirschfeld die Fragen der Bezirksbeiräte.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Stadt zunächst den Stand der Dinge aus ihrer Sicht dem Bezirksbeirat darstellen möchte und deshalb die Sitzung nicht öffentlich anberaumt wurde.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Dr. Blaschkowski, Bezirksbeirat Fuchs-Sander, Bezirksbeirätin Knoblauch, Bezirksbeirätin Weidenheimer, Bezirksbeirat Breer, Bezirksbeirat Klouda, Bezirksbeirat Knauber, Kinderbeauftragte Hirscher, Kinderbeauftragte Paclik,

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Es wird bedauert, dass der Tagesordnungspunkt nicht öffentlich beraten wird.
- Die im Haushaltsplanentwurf ausgewiesenen Mittel sind angesichts des sehr hohen Sanierungsbedarfs zu niedrig angesetzt.
- Der Zeitrahmen, bis der Architektenwettbewerb abgeschlossen ist, und der Zeitrahmen der Sanierung dauert zu lange.
- Die Toilettenanlage sollte so bald wie möglich saniert werden.
- Die Kontrolle der durchgeführten Baumaßnahmen sollte verbessert werden.
- Der naturwissenschaftliche Bereich sollte vergrößert werden.

Nach erfolgter Aussprache stellt Bezirksbeirat Dr. Blaschkowski folgenden **Antrag:**

Der Bezirksbeirat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg zur Kenntnis.
Er hält die derzeitige inhaltliche, finanzielle und zeitliche Planung für noch nicht genügend. Die Stadt wird aufgefordert, im Rahmen der anstehenden Haushaltsentscheidungen für eine angemessene Höhe der Finanzierung der Gesamtanierung der IGH zu sorgen, die zeitnah durchgeführt werden sollte.

Abstimmungsergebnis: einstimmig **angenommen.**

gez.
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Empfehlung

Sitzung des Kulturausschusses vom 20.03.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 20.03.2007

4.2 Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg Bericht der Verwaltung

Informationsvorlage 0040/2007/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Trabold, Stadträtin Bock, Stadtrat Gundel, Stadträtin Dr. Schuster, Stadträtin Schröder-Gerken, Stadtrat Gund, Stadtrat Nimis, Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Frau Stadträtin Dr. Trabold bittet um redaktionelle Änderung in der Vorlage:

S. 3.2, 4. Zukünftige Maßnahmen: Die Notwendigkeit einer Gesamtanierung der IGH steht zurzeit außer Frage.

Frau Hirschfeld vom Gebäudemanagement informiert über den Stand der dringend erforderlichen Sanierungsmaßnahmen. Allerdings führt sie aus, dass die Sicherheit der Schulkinder zu jeder Zeit gewährleistet gewesen sei.

Als Sofortmaßnahme werde die Sanierung der Toilettenanlagen vorgenommen, je eine Hälfte in den Sommerferien 2007 und 2008.

Bei der nachfolgenden Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen:

- Vorstellungen des Bauausschusses der IGH sollen mit einfließen
- Hausmanagement soll vorhanden sein damit Sofortmaßnahmen ergriffen werden können
- Hausmeisterproblem
- Einführung eines Formularsystems für Reparaturanforderungen
- jetzt besteht die Chance zur umfassenden Sanierung und Modernisierung der Schule
- Aufstockungsanträge werden zum Haushalt 2007/2008 eingebracht werden.

Herr Studiendirektor Born erläutert, dass die Schule aufgrund der Sofortmaßnahmen sicher ist. Jetzt arbeiten kompetente Eltern mit, die mit ihrem Engagement der Stadt helfen wollen. Die Sanierung muss mit positiver Kritik geleitet werden. Ein Raumkonzept wird rechtzeitig vorgelegt werden.

Herr Kazinsky und Herr Knierim vom Bauausschuss der Schule erläutern nun die Aufgabenstellung des Bauausschusses der IGH und geben hierzu eine schriftliche Stellungnahme ab. Diese ist in der Anlage (**SE1**) beigefügt.

Hinsichtlich des Raumbedarfs soll dieser bis Juli von der Schule definiert werden.

Frau Stadträtin Dr. Werner-Jensen hat folgende Fragen an die Verwaltung:

- Es sind für die IGH von der Bosch-Stiftung Gelder vorhanden, die abgerufen werden könnten, wenn die naturwissenschaftlichen Räume renoviert wären. Ist in dem Sofortprogramm dies vorgesehen? Denn Gelder, die bereit stehen, stehen nicht ewig bereit? Wenn Maßnahmen im Sofortprogramm nicht stehen, die die Abrufung dieser Gelder voraussetzen, sollten diese aufgenommen werden, damit diese Gelder abgerufen werden können.
- Alles was an der Schule passiert muss vorher im Rektorat angemeldet werden. Wird dies in Zukunft so passieren?

Der Kulturausschuss nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis

gez.
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Bauausschusses vom 17.04.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt: | Ziel/e: |
|--------------------------|-------------------|--|
| QU 1 | - | Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Die Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) belastet die Finanzhaushalte der kommenden Jahre |
| UM 1 | | Ziel/e: Umweltsituation verbessern |
| UM 2 | | Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima |
| UM 3 | + | Verbrauch von Rohstoffen vermindern |
| UM 4 | | Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Mit der Sanierung der Dächer und Fassaden kann der Einsatz an Heizenergie und die hierfür erforderlichen Rohstoffe deutlich reduziert werden. Hierdurch mindert sich gleichzeitig die CO ₂ -Belastung |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

1. Dach- und Fassadensanierung

Bereits im Jahr 2000 wurde der Gemeinderat über den schlechten Zustand der Dächer und Fassaden der Internationalen Gesamtschule Heidelberg unterrichtet. Für einen ersten Bauabschnitt wurden daher Mittel in Höhe von 784.000 € für die Sanierung der Dachfläche über dem Verwaltungsgebäude investiert.

Vor einer Fortsetzung der Maßnahmen war aufgrund der finanziellen Größenordnung die direkte Beauftragung von Architekten oder Ingenieuren nicht möglich. Vielmehr war im Wege einer europaweiten Ausschreibung der Planer zu finden, der mit der weiteren Sanierung beauftragt werden sollte.

Die entsprechende Ausschreibung wurde im Dezember 2002 durchgeführt und brachte zahlreiche Bewerbungen. Nachdem im Jahre 2004 die neue Energiekonzeption der Stadt Heidelberg als Standard von den Gremien festgelegt worden ist, entsprach der Ausschreibungsinhalt nicht mehr diesem Profil und das Verfahren wurde im Mai 2004 beendet und die Weiterbearbeitung vorübergehend zurückgestellt. Ende 2006 wurde die Vorbereitung der neuen europaweiten Ausschreibung zur Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg fortgesetzt.

2. Sonnenschutz für die Klassenräume

Alters- und nutzungsbedingt waren die vorhandenen Jalousien häufig defekt und mussten über Jahre aufwändig repariert werden. Im Jahre 1997 wurden die Jalousien in Abstimmung mit der Schule außer Betrieb genommen und im Sommer 1998 Sonnenschutzvorhänge in den Klassenräumen angebracht. Da diese Vorhänge keinen nennenswerten Schutz gegen Aufheizung der Räume bieten, wurden im Sommer 2006 in einem nach Süden gerichteten Raum Sonnenschutzfolien angebracht und die Temperatur damit um über 6 ° C gesenkt. Darüber hinaus wurden zwischenzeitlich die vorhandenen Jalousien auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft und soweit möglich werden diese in den Oster- und Pfingstferien instand gesetzt. Wo dies nicht möglich ist, werden wir der Schulleitung das Anbringen der Folie empfehlen.

3. Gebäudeunterhaltung an der IGH

Die finanziellen Aufwendungen der Stadt Heidelberg für die Internationale Gesamtschule Heidelberg sind seit Jahren auf einem hohen Niveau. So fielen in den Jahren

| | |
|------|---------------|
| 2001 | ca. 425.300 € |
| 2002 | ca. 341.400 € |
| 2003 | ca. 285.400 € |
| 2004 | ca. 344.200 € |
| 2005 | ca. 733.700 € |
| 2006 | ca. 356.700 € |

Im Rechnungsergebnis der Jahre 2004 bis 2006 sind auch die WC-Sanierung im Primarstufengebäude sowie Brandschutzmaßnahmen im Primarstufen- und im Hauptgebäude enthalten.

Ohne Berücksichtigung des vorgenannten 1. Bauabschnitts der Dachsanierung entstanden im Mittel der letzten sechs Jahre demnach Aufwendungen in Höhe von 414.400 €/Jahr.

4. Zukünftig Maßnahmen

Die Notwendigkeit einer Gesamtanierung der IGH steht zurzeit in Frage. In den kommenden Monaten soll dementsprechend ein Gesamtanierungskonzept unter Beteiligung der Schule/ Elternvertreter erarbeitet werden. Sanierungsmittel für die erste Stufe sind im Haushalt eingeplant.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

| Anlagen zu Sitzungsergebnissen: | |
|---------------------------------|--|
| Lfd. Nr. | Bezeichnung |
| SE 1 | Stellungnahme des Bauausschusses der IGH |